

Datum: 16.04.2006

Oldenburgische Volkszeitung

Wie lehrt man Kinder Religion?

Examensarbeit über Maria Montessoris Theorie wurde veröffentlicht

■ Carola Krumme arbeitete mit Brockdorfer „Häschenklasse“.

Lohne. Die Häschenklasse ist kaum noch im Zaum zu halten. Die Erst- und Zweitklässler der Grundschule Brockdorf scharren sich um die Lehrerin-Anwärterin Carola Krumme. Jeder möchte ein Buch mit ihrem Foto und Namen in den Händen halten. Neugierig blättern die Kinder in dem Band, schauen immer wieder stolz ihre Lehrerin an – ebenso wie Egon Spiegel. Er hat veranlasst, dass die Examensarbeit von Carola Krumme veröffentlicht wurde. Damit setzt der Vechtaer Theologie-Professor die Reihe „Workshop Religionspädagogik“ fort, mit der Studierende die Chance bekommen, ihre ausgezeichneten Examensarbeiten der Öffentlichkeit zu präsentieren.

„Das Kind als Subjekt religiösen Lernens – Die Bedeutung Maria Montessoris für eine subjektorientierte religiöse Bildung und Erziehung“ lautet der nicht nur für die Schüler der Häschenklasse recht komplizierte Titel des Buches. In der von Prof. Dr. Karl-Josef Lesch betreuten Arbeit beschäftigt sich Krumme mit der Montessori-Pädagogik und damit, wie sie speziell im Religionsunterricht umgesetzt werden kann.

Maria Montessori habe immer das Kind als Individuum gesehen, sagt Krumme. Vorgaben wie „Du musst an einen alten Mann, an Gott,



Carola Krumme und Prof. Dr. Egon Spiegel im Kreis der „Häschenklasse“.

Bild:

glauben“ habe es in dieser Reformpädagogik nicht gegeben. „Montessori plädierte für die Freiheit des kindlichen Lernens, für einen offenen Unterricht und dafür, jedes Kind als Subjekt zu sehen“, erklärt Krumme.

Auch die Grundschule Brockdorf hat sich Reformpädagogik auf die Fahnen geschrieben, allerdings nach Peter Petersen. Seit 1994 verfolgt das Kollegium erfolgreich diese Art von Unterricht, erzählt Schulleiterin

Gabriele Niesel. „Im Mittelpunkt steht der klassenübergreifende Unterricht“, ergänzt Krumme. Ihre Häschenklasse etwa setzt sich aus Schülern der ersten und zweiten Klasse zusammen. Dieses Patensystem, das nach dem Helferprinzip funktioniert, sei von Vorteil für schwächere als auch für starke Schüler. „Wir legen großen Wert auf selbstständiges Arbeiten“, berichtet Niesel. Sie hat Krumme für ihre Veröffentlichung hoch gelobt.

Begeistert sind auch Freunde und Familie der bürtigen Lohnerin, die n lnerweile gemeinsam ihrem Mann auf dem Hof bring in Wulfenau, lebt. noch jemand freut sich heimlich über das Buch: neunjährige Marie Bol aus Lohne hat das Titel gemalt.

Das Buch ist im LIT- lag, Münster, erhältlich. ISBN-Nummer lautet 8258-9178-X.